

2023-0079

Kreditbegehren von Fr. 3'472'000 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Oberbausanierung der Tägerhardstrasse (West)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Der Strassenoberbau ist in sehr schlechtem Zustand und muss saniert werden.

Die Trinkwasserversorgung der Energie Wettingen AG ist fast 80 Jahre alt und muss dringend erneuert werden. In den letzten Jahren erfolgten bereits mehrere Leitungsbrüche.

Die Kanalisationsanlagen in der Tägerhardstrasse sind teilweise überlastet und sanierungsbedürftig. Nach der Sanierung kann das Pumpwerk Bernau aufgehoben und zurückgebaut werden.

Die Regenentlastung in die Limmat auf Höhe der Bernastrasse muss aufgrund von Gewässerschutzvorgaben aufgehoben werden.

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) sieht vor, die westliche Tägerhardstrasse von einer Hauptsammelstrasse auf eine Quartiersammelstrasse abzuklassieren. Mit dem Projekt soll der Abschnitt einer Tempo 30-Zone zugewiesen und verkehrsberuhigend umgestaltet werden.

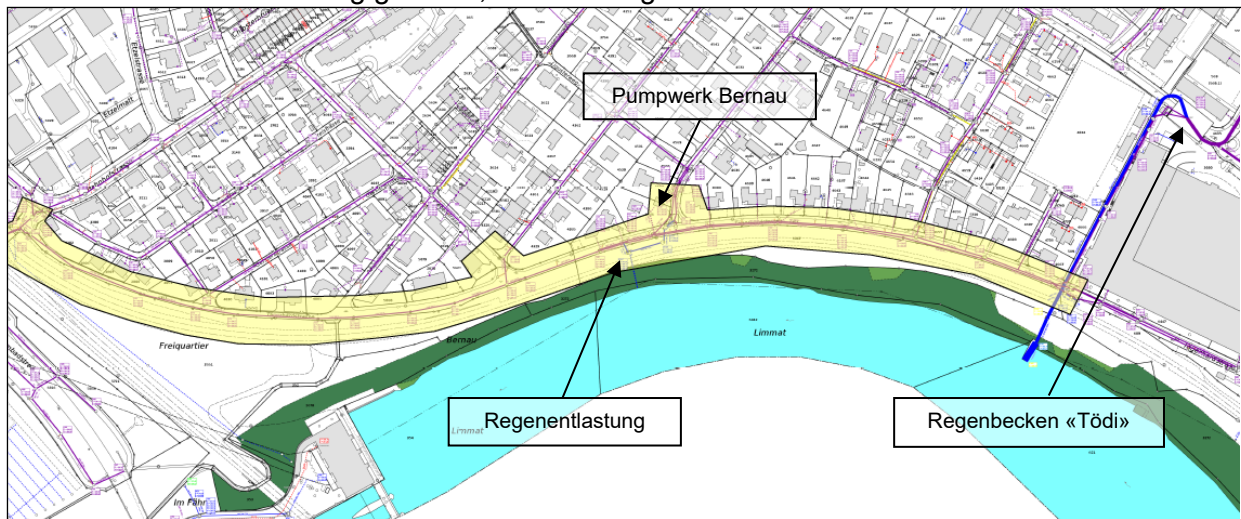
Die Gesamtkosten zur Sanierung der Werkleitungen und des Strassenoberbaus der Tägerhardstrasse betragen gemäss Kostenvoranschlag Fr. 4'127'000 (inkl. MwSt.). Der Kostenanteil der Einwohnergemeinde beläuft sich auf Fr. 3'472'000 (inkl. MwSt.). Davon entfallen Fr. 1'430'000 auf den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung und Fr. 2'042'000 zu Lasten des Gemeindestrassenbaus. Die projektbeteiligte Energie Wettingen AG trägt Kosten in Höhe von Fr. 655'000.

1 Ausgangslage und Problemstellung

Der Bauprojektperimeter umfasst den westlichen Teil der Tägerhardstrasse ab Bahnhofstrasse bis zum Fussweg vor dem Einkaufszentrum «Tägipark».

Bei den Kanalisationsleitungen der Tägerhardstrasse sind die Rohrwandungen teilweise ausgewaschen und müssen saniert werden. Ausbrüche müssen repariert werden, damit eine In-/Exfiltration des Mischabwassers verhindert werden kann. Zwei Kanalhaltungen in der Tägerhardstrasse sind hydraulisch überlastet und müssen ausgetauscht werden.

Der Regenauslass auf Höhe der Bernastrasse entwässert direkt in die Limmat und muss aus Gewässerschutzgründen aufgehoben werden. Für die kantonale Verfügung aus dem Jahr 2009 wurde eine Fristerstreckung gewährt, die nun umgesetzt werden muss.



Projektperimeter

Die öffentliche Abwasserentsorgung der Attenhoferstrasse ist nicht direkt an die Tägerhardstrasse angeschlossen, sondern wird über eine Querungsleitung unterhalb privater Parzellen von der Attenhoferstrasse in die Bernastrasse geführt und dort aufgrund der Höhenlage mit dem Pumpwerk Bernau in die Kanalisation der Tägerhardstrasse gepumpt. Das Pumpwerk wird über eine Regenentlastung geführt, die gemäss kantonaler Verfügung aufgehoben werden muss. Nach Behebung der hydraulischen Defizite in der Tägerhardstrasse, können das Pumpwerk und die Querungsleitung ersatzlos aufgehoben werden.

Die Trinkwasserversorgung in der Tägerhardstrasse ist fast 80 Jahre alt und muss dringend ersetzt werden. Erst kürzlich führte ein Bruch der stark korrodierten Leitung in der Tägerhardstrasse, Einmündung Weberstrasse, zu erheblichen Schäden.

Die Belagsschichten sind in desolatem Zustand. Der Verfall kann durch Unterhaltsarbeiten nicht mehr stabilisiert werden. Der Strassenoberbau muss erneuert werden.

Im «Kommunalen Gesamtplan Verkehr» (KGV) ist die Tägerhardstrasse zwischen Weberstrasse und Tägipark zur Abklassifizierung von «kommunale Hauptsammelstrasse» auf «Quartiersammelstrasse» vorgesehen. Im Handlungsfeld C des Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) ist vermerkt, dass zu verhindern ist, dass die Seminar-/Tägerhardstrasse als Schleichverkehrsrouten attraktiver werden oder der Verkehr anderweitig zunimmt.

Die Tägerhardstrasse ist eine wichtige kommunale und kantonale Veloroute, Teil der nationalen SchweizMobil Mittelland-Route Nr. 5 und Teil der nationalen Mittelland Skate-Route Nr. 3.

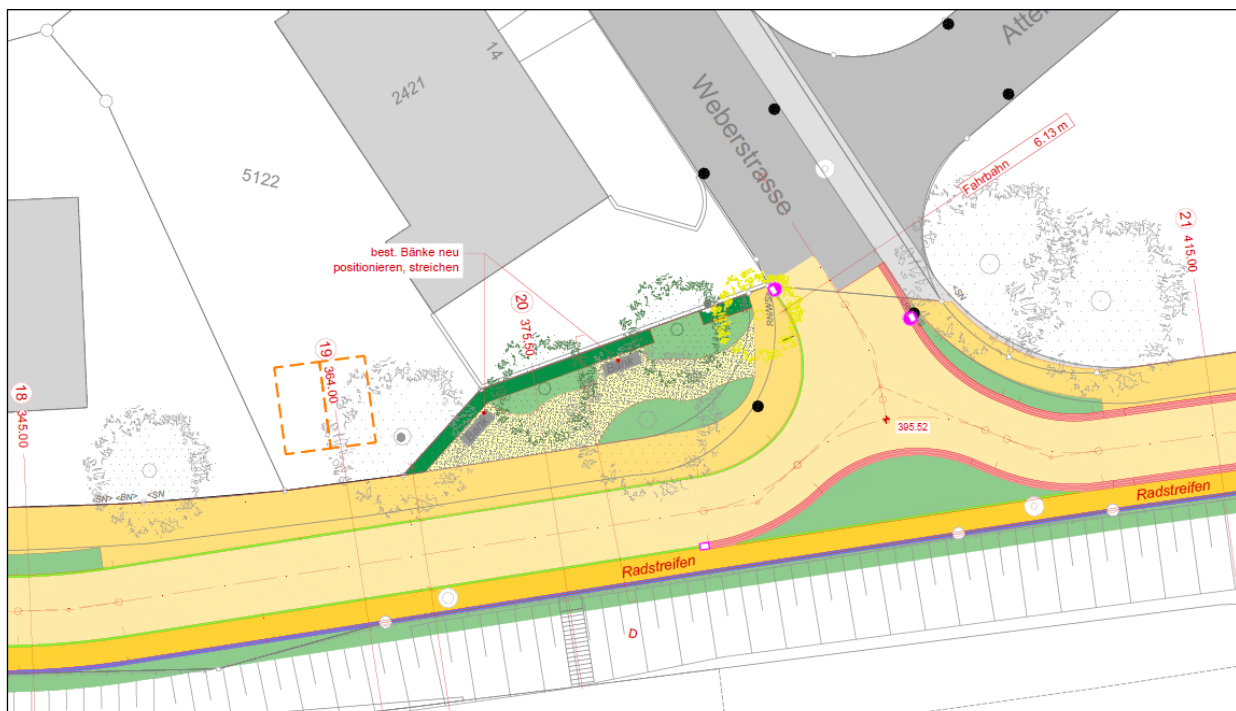
2 Lösungsansatz

Kanalisationsanlagen und generelle Entwässerungsplanung

Die «Generelle Entwässerungsplanung» (GEP) aus dem Jahr 2001 zeigt auf, dass an der Kanalisation der Tägerhardstrasse Kapazitätserweiterungen erforderlich sind und eine Verfügung des Kantons verlangt die Aufhebung des Regenauslasses auf Höhe der Bernastrasse. Nachdem die Kapazitätsengpässe behoben sind, kann der Regenauslass aufgehoben werden.

Strassenbau und Strassenraumgestaltung

Die damalige Verkehrsplanung sah noch vor, dass die Tägerhardstrasse als Teil einer durchgehenden Südtangente ausgebaut wird und als Hauptsammelstrasse, wie die Zentralstrasse und die Bahnhofstrasse, einen wesentlichen Teil des kommunalen Fahrzeugverkehrs aufnimmt. Mit der Überarbeitung der Verkehrsplanung ist man von diesem Ansatz abgerückt und hat mit der Erarbeitung des Kommunalen Gesamtplan Verkehrs (KGV) im Jahr 2013 die Voraussetzungen geschaffen, die Quartiernutzung und den Langsamverkehr für den westlichen Abschnitt der Tägerhardstrasse in den Vordergrund zu stellen. So sieht der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) vor, den westlichen Abschnitt der Tägerhardstrasse von einer «Hauptsammelstrasse» auf eine «Quartiersammelstrasse» abzustufen. Mit dem Projekt sollen Massnahmen definiert werden, die den Durchgangs- und Lastwagenverkehr mindern und die Attraktivität für das Quartier und den Langsamverkehr steigern.



Planansatz: Tägerhardstrasse – Einmündung Weberstrasse

Die Tägerhardstrasse soll als Durchfahrtsstrasse zum Gewerbegebiet deutlich an Attraktivität verlieren, ohne dabei mit strikten Fahrverboten arbeiten zu müssen. Mit dem Projekt soll der Abschnitt in die bestehende Tempo 30-Zone eingegliedert werden. Aus der Angleichung der Geschwindigkeiten resultiert ein Sicherheitsgewinn. Mit dieser Massnahme kann die Fahrbahnbreite reduziert und der Durchfahrtswiderstand erhöht werden. So gewinnt die bevorzugte Route in das Gewerbegebiet über die Bahnhofstrasse/Zentralstrasse/Halbartenstrasse weiter an Attraktivität. Gleichzeitig ist die Tägerhardstrasse eine wichtige kommunale und kantonale Veloverbindung und ist Teil der nationalen «SchweizMobil» Mittelland-Route. Neben der quartierbezogenen Verkehrsberuhigung stand daher auch die Förderung des Veloverkehrs im Fokus der Variantenerarbeitung.

Es wurden in einem ersten Schritt auch Varianten hinsichtlich Veloschnellroute, Velostrasse oder beidseitige Radstreifen geprüft, welche aber aus Sicherheitsaspekten und Platzverhältnissen verworfen wurden. In der Folge wurden verschiedene Gestaltungsvarianten zur Aufteilung des Strassenraums geprüft. Es zeigte sich, dass die Variante mit Mischverkehrsfläche im nördlichen Teil der Strassen und schmaler Fahrbahn und Radstreifen im südlichen Teil der Strasse, den meisten Mehrwert für alle Nutzergruppen erbringt. Hinsichtlich

der Erstellungskosten waren alle Varianten vergleichbar, da die Preisunterschiede zwischen Gehweg mit Randsteinen, 1er-Rinne, 3er-Rinne oder der Erstellung in Asphalt mit oder ohne Velospur, grundsätzlich nur gering sind. Die schlussendlich aufgrund des verkehrlichen und gestalterischen Mehrwerts gewählte Variante war zudem die preislich günstigste aller untersuchten Möglichkeiten.

3 Projektbeschreibung

a) Kanalisationsanlagen der Tägerhardstrasse

Die bestehenden Kanalisationshaltungen in der Tägerhardstrasse müssen auf Dichtheit überprüft und ergebnisbezogen saniert werden. Einige Kanalisationsleitungen müssen aufgrund von Kapazitätsengpässen ersetzt werden.

Die Kosten der Sanierung werden zulasten des Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung verrechnet.

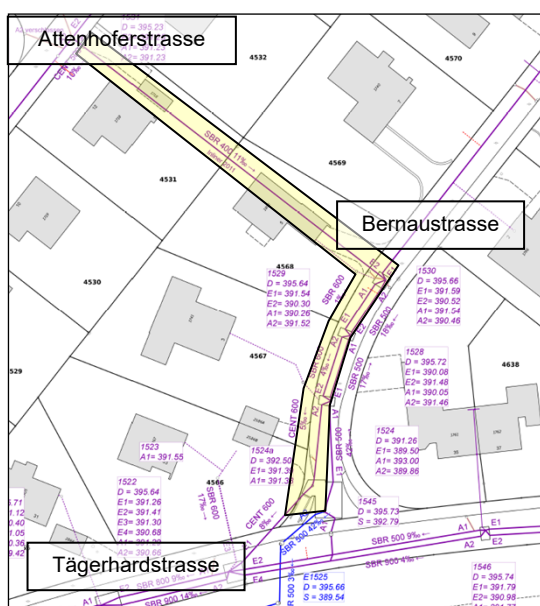
b) Regenauslass «Bernaustrasse»

Bereits mit dem Projekt «Klosterfeld I» zur Sanierung der Attenhoferstrasse/Bernaustrasse hat die kantonale Abteilung für Umwelt die Auflage erteilt, die Kanalisation nicht mehr über den Regenauslass zu leiten. Die Auflage soll mit dem Projekt umgesetzt werden.

Die Kosten werden zulasten des Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung verrechnet.

c) Abwasserpumpwerk «Bernau»

Aufgrund von Kapazitätsengpässen in der Tägerhardstrasse wird aktuell das Abwasser der Liegenschaftsentwässerung der nördlichen Attenhoferstrasse via Querungsleitung unterhalb privater Liegenschaften in die Bernaustrasse geführt, dort über einen Regenüberlauf geführt und aufgrund der Höhenlage mittels «Pumpwerk Bernau» in den Hauptkanal der Tägerhardstrasse gepumpt.



Planausschnitt: Zuleitung und Pumpwerk



Foto: Pumpwerk Bernau (Bernaustrasse)

Mit der Sanierung der Attenhoferstrasse (Projekt «Klosterfeld I») im Jahr 2009 wurden bereits die vorbereitenden Baumassnahmen getroffen, dass die Attenhoferstrasse direkt an die Hauptleitung in der Tägerhardstrasse angeschlossen werden kann, sobald die Kapazitätsengpässe in der Tägerhardstrasse behoben sind. Das Pumpwerk «Bernau» kann rückgebaut und die Querungsleitung verfüllt werden.

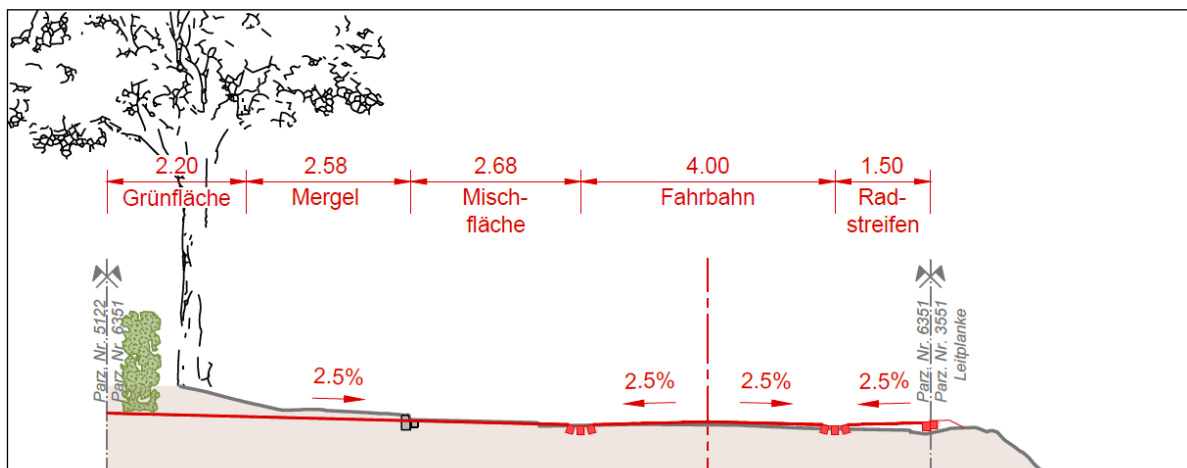
Die Kosten werden zulasten des Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung verrechnet.

d) Abschnitt Bahnhofstrasse bis Weberstrasse

Die Tägerhardstrasse zwischen Bahnhofstrasse und Weberstrasse wurde 2016 einer Tempo 30-Zone zugeordnet. Mit den zugehörigen Verkehrsmessungen wurde die Beobachtung bestätigt, dass dieser Abschnitt von einem hohen Anteil an Durchgangsverkehr als vermeintliche Abkürzungsrouten verwendet wird. Mit dem Projekt ist daher beabsichtigt, den Abschnitt von Bahnhofstrasse bis Gerstenstrasse dem motorisierten Individualverkehr zu entziehen. Dies hat keine negativen Auswirkungen auf die direkten Anstösler, da sich in diesem Abschnitt keine Liegenschaftszufahrten befinden. Auch die Anstösler der Gerstenstrasse und des Rosenauwegs erfahren keine Nachteile, da diese bereits effizient über die Weberstrasse angeschlossen sind und die Tägerhardstrasse ab der Gerstenstrasse wieder, wie bestehend, im Einbahnsystem befahrbar bleibt.

e) Verkehrssicherheit Abschnitt Weberstrasse bis Einkaufszentrum «Tägipark»

Mit der Einführung von Tempo 30 müssen die bestehenden Gehwegüberfahrten aufgehoben und der Rechtsvortritt eingeführt werden. Dies hat weitere positive Effekte auf die gefahrenen Geschwindigkeiten. Da die Strassenbeläge ohnehin bis in die Einmündungen saniert werden müssen, entstehen aus der Massnahme keine Mehrkosten. Die bestehenden Granitsteine der Gehwegüberfahrten können in der Regel für die Abtrennung der Mischverkehrsfläche wiederverwendet werden.



Querprofil auf Höhe Verweilplatz an der Einmündung zur Weberstrasse

Um den Veloverkehr zu unterstützen, soll in östlicher Fahrtrichtung («leicht bergauf») ein Velostreifen erstellt werden. In Gegenrichtung wurde in der Variantenprüfung ein Velostreifen mit Vortrittsrechten bewusst verworfen, da man dafür zum einen den Trottoirbereich hätte vollständig aufheben müssen und zum anderen zusätzliche Sicherheitsrisiken durch höhere Fahrgeschwindigkeiten («leicht bergab») in den Einmündungsbereichen entstanden wären.

Die ausgewiesenen Parkfelder werden in diesem Abschnitt zugunsten der Verkehrssicherheit ersatzlos gestrichen. Das ist vertretbar, da die Parkfelder in den frühen 2000er Jahren als provisorische Verkehrsberuhigungsmassnahme markiert wurden und nicht, weil in diesem Gebiet ein Mangelangebot an Parkierungsflächen besteht. Die Sicht und Sicherheit ist

demgegenüber durch die bestehenden Parkfelder im Bereich einer langgezogenen Rechtskurve jedoch stark eingeschränkt und die Parkierung wird überwiegend von quartierfremden Personengruppen und Langzeitparkierenden benutzt.

f) Öffentliche Beleuchtung

Die Energie Wettingen AG wechselt die Kandelaberköpfe der öffentlichen Strassenbeleuchtung im Projektperimeter von Natriumdampfleuchten auf LED, was zu Kosteneinsparungen führt.

Die Kosten werden zulasten Gemeindestrassenbau verrechnet.

g) Trinkwasserversorgung

Die Energie Wettingen AG (EnW AG) erneuert die Trinkwasserversorgung im Projektperimeter der Strassenbauarbeiten.

Die Kosten werden zulasten der Energie Wettingen AG (EnW AG) verrechnet und sind nicht Bestandteil des Kreditantrags.

h) Projektübergang (West)

Der Projektperimeter beginnt bei der Einmündung der Tägerhardstrasse in die Bahnhofstrasse bzw. bei der Stützmauer zur Fuss- und Velounterführung der SBB-Gleise.

Die bestehende Stützmauer der Fussgängerunterführung soll saniert bzw. erneuert und der Einmündungsbereich an die Normen angepasst und auf die Wunschlinien der Nutzer optimiert werden.

i) Projektübergang (Ost)

Der Projektperimeter endet beim Fussweg vor dem Einkaufszentrum Tägipark, da aufgrund der bestehenden Kanalisationsanlagen dort ein guter Übergangspunkt liegt und sich an dieser Stelle die Strassenklassifizierung ändert.

In einem Anschlussprojekt zur Sanierung der Tägerhardstrasse ab Einkaufszentrum Tägipark bis Sportzentrum Tägi, soll der weitere Verlauf im gewerblich orientierten Teil der Tägerhardstrasse geplant werden.

4 Finanzen

Gemäss Kostenvoranschlag der Holinger AG, Baden, betragen die kreditrelevanten Kosten Fr. 3'472'000 (inkl. MwSt.).

Davon entfallen Fr. 2'042'000 (inkl. MwSt.) zu Lasten der Einwohnergemeinde in den Bereichen Gemeindestrassenbau und öffentliche Strassenbeleuchtung.

Für die Behebung von Kapazitätsengpässen und der Sanierung der Kanalisationsanlagen in der Tägerhardstrasse werden Kosten von Fr. 1'430'000 (inkl. MwSt.) zu Lasten des gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung veranschlagt.

Kostenvoranschlag (± 10 %)				
	Strassenbau	Beleuchtung	Kanalisation	Summe
Bauarbeiten Hauptgewerbe	1'463'500	5'000	595'200	2'063'700
Eigenleistungen EnW AG		35'000		35'000
Kanalsanierungen			492'500	492'500
Garten- und Landschaftsbau	89'800			89'800
Geländer- / Absturzsicherungen	23'500			23'500
Markierungen / Signalisationen	15'000			15'000
Qualitätssicherung / Abnahmen	13'700		62'500	76'200
Amtliche Vermessung	50'000			50'000
Bauherrenhaftpflicht	3'500	500	2'500	6'500
Planungsleistungen / Bauleitung	82'000		50'000	132'000
Diverses	17'000		10'000	27'000
Unvorhergesehenes (ca. 5 %)	88'000	9'500	57'500	155'000
Projektrisiko (ca. 5 %)			57'500	57'500
Summe (exkl. MwSt.)	1'846'000	50'000	1'327'700	3'223'700
Mehrwertsteuer	142'142	3'850	102'233	248'225
Rundung	- 142	150	67	75
Summe (inkl. MwSt.)	1'988'000	54'000	1'430'000	3'472'000
	Investitionsplanung		Eigenwirtschafts-	
	2'042'000		betrieb	
			1'430'000	

Die Kosten von Fr. 655'000 der ebenfalls baubeteiligten Energie Wettingen AG (EnW AG) sind in der Kreditsumme nicht enthalten.

Nachweis der Folgekosten gemäss §90g GG		
Investitionskosten einmalig	Fr. (brutto)	
Investitionskosten Strassenbau	2'042'000	
Investitionskosten Kanalisation	1'430'000	
Investitionsbeiträge / Subventionen	-	
Total externe Kosten	3'472'000	
Interne Kosten		
Gesamtkosten	3'472'000	
Investitionsfolgekosten (jährlich wiederkehrend)	Fr. (brutto)	
Kapitalfolgekosten		
1/2 der externen Investitionsausgaben (in TCHF)	1'736	
Verzinsung Strassenbau	1.50%	15'315
Verzinsung Kanalisation	1.50%	10'725
Abschreibung		
Strassen, Plätze, Friedhof	40	51'050
Kanal-/Leitungsnetze, Gewässerbauten	50	28'600
Betriebliche Folgekosten Strassenbau (1)		-
Betriebliche Folgeerträge Strassenbau		-
Betriebliche Folgekosten Kanalisation (1)		-
Betriebliche Folgeerträge Kanalisation		-
Total Investitionsfolgekosten Strassenbau jährlich		66'365
Total Investitionsfolgekosten Kanalisation jährlich		39'325
Total Investitionsfolgekosten jährlich		105'690
222 Bauverwaltung		

(1) Die «Betrieblichen Folgekosten» sind mit Null anzusetzen, da die Investition in die Sanierung einer bestehenden Infrastruktur keine neuen Folgekosten generiert.

Im Aufgaben- und Finanzplan 2022-2032 sind Fr. 2'090'000 für den Kostenanteil Gemeindestrassenbau vorgemerkt.

5 Zeitplan

Nach der Kreditgenehmigung soll das Auflageprojekt erarbeitet werden und 2024 die baurechtliche Sicherstellung erfolgen.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Kreditbegehren von Fr. 3'472'000 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Oberbausanierung des westlichen Teils der Tägerhardstrasse wird genehmigt.

Wettingen, 13. Juli 2023

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Sandra Thut
Gemeindeschreiberin